

seien 83 Decimallinien. Da nun auf einen Fuß hundert Decimallinien gehen, so betragen vier Baiersche Fuß vierhundert Baiers. Decimallinien, und dazu die 83 Decimallinien addirt: so sind in diesem Beispiel vor dem untern Ende des großen Maasstabs bis zu dem auf ihn gezogenen Kreidenstrich in allem 483 Baiersche Decimallinien. Davon wird abgezogen die Dicke der Spunddaube, die man bei der Spundöffnung leicht bemerken kann. Gesezt, sie betrage 9 Baiers. Decimallinien, so ziehe man diese von den 483 Decimallinien ab, so giebt der Rest 474 Baiers. Decimallinien die Spundentiefe oder die Bauchweite des Fasses an, welche man aufschreibt. Hierauf messe man die Bodenweite oder den Durchmesser eines Bodens des Fasses. Dieses kann wohl am bequemsten mit einem dünnen ledernen Riemen geschehen, den man quer genau über die Mitte des Bodens anlegt, und die Länge des

Stüß